

(19)



(11)

EP 4 471 249 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
04.12.2024 Patentblatt 2024/49

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):
E06B 9/52 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **23176375.6**

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):
E06B 9/522; E06B 2009/527

(22) Anmeldetag: **31.05.2023**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC ME MK MT NL
NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA
Benannte Validierungsstaaten:
KH MA MD TN

(71) Anmelder:
• **bash-tec GmbH**
57299 Burbach-Holzhausen (DE)
• **tesa SE**
22848 Norderstedt (DE)

(72) Erfinder:
• **Weigl, Robert**
22848 Norderstedt (DE)
• **Naumann, Mathias**
22848 Norderstedt (DE)
• **Büdenbender, Arnd**
57299 Burbach-Holzhausen (DE)
• **Pikis, Widas**
57299 Burbach-Holzhausen (DE)
• **Aulert, Harald**
22848 Norderstedt (DE)

(74) Vertreter: **Feucker, Max Martin et al**
Becker & Müller
Patentanwälte
Turmstraße 22
40878 Ratingen (DE)

(54) **BAUSATZ FÜR EINE SCHUTZVORRICHTUNG FÜR EIN FENSTER, SCHUTZVORRICHTUNG UND VERFAHREN ZUR HERSTELLUNG EINER SCHUTZVORRICHTUNG**

(57) Die Erfindung betrifft Bausatz für eine Schutzvorrichtung für ein Fenster, umfassend ein Netz (3), mindestens eine Profilleiste (1), wobei die mindestens eine Profilleiste (1) eine sich entlang ihrer Längserstreckung erstreckende Festlegungskontur (1.1) aufweist, und mindestens ein Klemmelement (2) zur Festlegung des Netzes (3) an der mindestens einen Profilleiste (1), wobei das mindestens eine Klemmelement eine Klemm-

kontur (2.1) aufweist, wobei die Klemmkontur (2.1) und die Festlegungskontur (1.1) so aufeinander abgestimmt sind, dass das Netz (3) mit dem mindestens einen Klemmelement (2) an der Festlegungskontur (1.1) der Profilleiste (1) festlegbar ist, wobei die Profilleiste (1) eine Vertiefung (1.2) aufweist, wobei sich die Vertiefung (1.2) parallel zu der Festlegungskontur (1.1) entlang der Längserstreckung der Profilleiste (1) erstreckt.

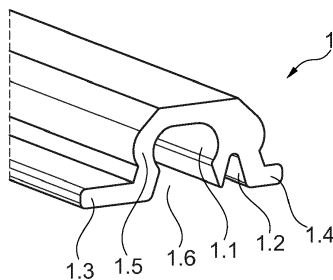


Fig. 1

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Schutzvorrichtung, insbesondere eine Insektenschutzvorrichtung, deren mindestens eine Profilleiste umfassender Rahmen bevorzugt in einem Hohlraum zwischen einem Blendrahmen und einem Fensterflügelrahmen eines Fensters angeordnet werden kann. Die Erfindung betrifft darüber hinaus einen Bausatz für eine solche Schutzvorrichtung und ein Verfahren zur Herstellung einer Schutzvorrichtung sowie ein Fenster mit einer entsprechenden Schutzvorrichtung.

[0002] Der Rahmen einer solchen (Insekten-)Schutzvorrichtung umfasst in der Regel vier Rahmenstreben, wobei benachbarte Rahmenstreben in einem rechten Winkel zueinander angeordnet sind. Die Rahmenstreben weisen mindestens eine Profilleiste auf, die sich in einer Längserstreckungsrichtung erstreckt, wobei die Profilleiste eine Festlegungskontur aufweist, die sich in Längserstreckungsrichtung der Profilleiste erstreckt. Es kann dabei vorgesehen sein, dass jede Rahmenstrebe zwei oder mehr zueinander teleskopierbare Profilleisten aufweist, so dass der Rahmen durch Teleskopieren der Profilleisten der Rahmenstreben zueinander in der Größe an die Größe eines Fensters anpassbar ist. In einer alternativen Ausführungsform kann aber auch vorgesehen sein, dass jede Rahmenstrebe nur genau eine Profilleiste umfasst. In diesem Fall muss die Profilleiste in ihrer Länge gekürzt werden, um an die Größe eines Fensters angepasst werden zu können. Benachbarte Rahmenstreben können über Eckverbinder miteinander verbunden sein, so dass eine mehr oder weniger starre Ausrichtung benachbarter Rahmenstreben zueinander vorgegeben ist.

[0003] Um das beispielsweise aus einem Gewebe oder Gewirke bestehende (Insektenschutz- oder Pollenschutz-)Netz an den Profilleisten des Rahmens festzulegen, ist mindestens ein Klemmelement für jede Profilleiste vorgesehen, dessen Klemmkontur an die Festlegungskontur der Profilleiste angepasst ist, so dass das Netz zwischen Klemmkontur und Festlegungskontur befestigt werden kann, indem das Klemmelement mit der Klemmkontur in oder an die Festlegungskontur der Profilleiste ein- oder angebracht (beispielsweise angeklipst) wird.

[0004] Aus EP 3 910 154 A1 ist eine Schutzvorrichtung und ein Bausatz für eine Schutzvorrichtung mit den Merkmalen des Oberbegriffs des jeweiligen unabhängigen Anspruchs bekannt. Die Profilleisten und die Klemmelemente dieser Schutzvorrichtung sind so dimensioniert, dass der Rahmen der Schutzvorrichtung in einem Zwischenraum zwischen dem Blendrahmen und dem Fensterflügelrahmen eines Fensters angeordnet werden kann, wobei das durch die Profilleisten aufgespannte Netz die von dem Blendrahmen umschlossene Fensteröffnung überspannt. Die Profilleisten oder die Klemmelemente können hierbei mittels Klebstoff, beispielsweise mittels eines doppelseitigen Klebebands, an dem Blend-

rahmen des Fensters befestigt werden.

[0005] Bei dem bekannten Bausatz kann das Netz vor der Festlegung an der Profilleiste auf die passende Größe zugeschnitten werden, wobei die Gefahr besteht, dass das Netz nicht korrekt zugeschnitten wird. Alternativ kann nach der Festlegung des Netzes an der Profilleiste ein über die Profilleisten hinausstehender Abschnitt des Netzes abgeschnitten werden, in welchem Fall aber ein Rand des Netzes in der Regel über die Profilleiste nach außen vorsteht.

[0006] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es daher, die mit Bezug zum Stand der Technik geschilderten Nachteile zu beseitigen und insbesondere eine Schutzvorrichtung, einen Bausatz für eine Schutzvorrichtung und ein Verfahren zur Herstellung einer Schutzvorrichtung anzugeben, mit denen die Schutzvorrichtung einfacher und sicherer zu montieren ist und mit denen vermieden wird, dass ein Rand des Netzes über den Rahmen hervorsteht.

[0007] Eine Lösung für diese Aufgabe ist mit dem Bausatz, der Schutzvorrichtung und dem Verfahren mit den Merkmalen des jeweiligen unabhängigen Anspruchs angegeben, wobei weitere Lösungen und vorteilhafte Weiterbildungen in der vorstehenden und nachfolgenden Beschreibung sowie in den Unteransprüchen angegeben sind, wobei einzelne Merkmale der vorteilhaften Weiterbildungen in technisch sinnvoller Weise miteinander kombinierbar sind. Mit Bezug zu dem Bausatz beschriebene Merkmale und Vorteile sind auf die Schutzvorrichtung und das Verfahren zur Montage der Schutzvorrichtung anwendbar, und umgekehrt.

[0008] Gelöst wird die Aufgabe insbesondere durch einen Bausatz für eine (Insekten-)Schutzvorrichtung für eine Gebäudeöffnung, wie für ein Fenster, umfassend ein Netz, mindestens eine, bevorzugt mindestens vier Profilleiste(n), wobei die mindestens eine Profilleiste eine sich entlang ihrer Längserstreckung erstreckende Festlegungskontur aufweist, mindestens ein Klemmelement zur Festlegung des Netzes an der mindestens einen Profilleiste, wobei das mindestens eine Klemmelement eine Klemmkontur aufweist und die Klemmkontur und die Festlegungskontur so aufeinander abgestimmt sind, dass das Netz mit dem mindestens einen Klemmelement an der Festlegungskontur der Profilleiste festlegbar ist, wobei ferner vorgesehen ist, dass die Profilleiste eine Vertiefung aufweist, wobei sich die Vertiefung parallel zu der Festlegungskontur entlang der Längserstreckung der Profilleiste erstreckt.

[0009] Die Aufgabe wird auch bevorzugt gelöst durch eine Schutzvorrichtung, welche einen Rahmen und ein Netz umfasst, wobei der Rahmen mindestens eine Profilleiste und mindestens ein Klemmelement zur Festlegung des Netzes an der Profilleiste aufweist, wobei die mindestens eine Profilleiste ein sich entlang ihrer Längserstreckung erstreckende Festlegungskontur und das mindestens eine Klemmelement eine Klemmkontur aufweisen, die so aufeinander abgestimmt sind, dass das Netz mit dem Klemmelement an der Festlegungskontur

der Profilleiste festgelegt ist, wobei die Profilleiste eine Vertiefung aufweist, die sich parallel zu der Festlegungskontur entlang der Längserstreckung der Profilleiste erstreckt.

[0010] Die Aufgabe wird auch bevorzugt durch ein Verfahren zur Montage einer Schutzvorrichtung gelöst, welches zumindest die folgenden Schritte umfasst:

- Bereitstellen eines Rahmens, wobei der Rahmen mindestens eine Profilleiste umfasst und die mindestens eine Profilleiste eine sich entlang ihrer Längserstreckung erstreckende Festlegungskontur und eine sich parallel zu der Festlegungskontur entlang der Längserstreckung der Profilleiste erstreckende Vertiefung aufweist,
- Ausrichten des Netzes zu dem Rahmen,
- Zuschneiden des Netzes, indem ein Schneidmittel (wie beispielsweise ein Messer) durch die Vertiefung geführt wird,
- Festlegen des Netzes an der Profilleiste mit mindestens einem Klemmelement, wobei das mindestens eine Klemmelement eine auf die Festlegungskontur abgestimmte Klemmkontur aufweist.

[0011] Mit anderen Worten: Die Erfindung sieht in ihrem Grundgedanken vor, dass mit der sich entlang der Längserstreckung der Profilleiste erstreckenden Vertiefung eine Art Führungskanal bereitgestellt wird, durch welche ein Messer zum Zuschneiden des Netzes gezogen werden kann. Durch die Bereitstellung der Vertiefung ist also ein geradliniges Abschneiden des Netzes an einer vorgegebenen Stelle des Rahmens möglich. Somit kann eine Schutzvorrichtung einfacher und sicherer montiert werden.

[0012] Bevorzugt erstreckt sich die Festlegungskontur über die gesamte Länge der Profilleiste.

[0013] Das mindestens eine Klemmelement ist bevorzugt ebenfalls leistenförmig ausgebildet und erstreckt sich entlang einer Längserstreckung, wobei sich die Klemmkontur ebenfalls entlang der Längserstreckung über das gesamte Klemmelement erstreckt.

[0014] In einer bevorzugten Ausführungsform sind sowohl die Profilleisten als auch die Klemmelemente aus einem Kunststoff gefertigt.

[0015] Es kann vorgesehen sein, dass für jede Profilleiste genau ein Klemmelement oder mehrere Klemmelemente vorgesehen sind. Es kann alternativ aber auch vorgesehen sein, dass für mehrere Profilleisten, die gemeinsam eine Rahmenstrebe des Rahmens bilden, genau ein Klemmelement vorgesehen ist, welches sich über alle Profilleisten der Rahmenstrebe erstreckt. In einer bevorzugten Ausführungsform ist aber vorgesehen, dass jede Rahmenstrebe durch genau eine Profilleiste gebildet wird, wobei jeder Profilleiste genau ein Klemmelement zugeordnet ist. Um den Rahmen an die Größe eines Fensters anzupassen, kann ein Benutzer die Profilleiste und das zugehörige Klemmelement in ihrer jeweiligen Länge durch Zuschneiden an die Größe

des Fensters anpassen.

[0016] Die Festlegungskontur kann beispielsweise durch einen sich entlang der Längserstreckung erstreckenden Kanal mit einem sich entlang der Längserstreckung erstreckenden Spalt ausgebildet sein, wobei das Klemmelement mit seinem Klemmprofil durch den Spalt hindurch in die Profilleiste eingebracht werden kann. Der den Spalt begrenzende Bereich der Profilleiste kann dabei eine Art Hinterschnitt ausbilden, der von dem Klemmelement hintergriffen wird.

[0017] Im einfachsten Falle dann das mindestens eine Klemmelement hierbei beispielsweise durch einen Keder, also insbesondere durch einen entsprechend dimensionierten Gummischlauch, ausgebildet sein.

[0018] Es ist aber auch möglich, dass das Klemmelement als Klemmleiste ausgebildet sind, wobei die Klemmleiste zur Ausbildung der Klemmkontur einen vorspringenden Bereich aufweisen, der in die Festlegungskontur der Profilleiste eingebracht wird.

[0019] Alternativ kann aber auch vorgesehen sein, dass die Profilleiste einen im Querschnitt vorspringenden Kopfbereich als Festlegungskontur aufweist, auf den ein Klemmelement mit einem entsprechenden Aufnahmeabschnitt aufgebracht werden kann.

[0020] Es ist jedenfalls bevorzugt, dass die Profilleiste und das Klemmelement durch eine Art Klipsverbindung aneinander festgelegt werden, wobei das Netz zwischen der Profilleiste und dem Klemmelement angeordnet ist.

[0021] Die Vertiefung ist insbesondere auf der Seite der Profilleiste angeordnet, die dem Klemmelement zugewandt ist. Somit ist die Vertiefung auf der Seite der Profilleiste ausgebildet, von der das Klemmelement mit seiner Klemmkontur an der Festlegungskontur der Profilleiste angebracht werden kann. Das Netz kann somit zu dem aus den Profilleisten bestehenden Rahmen ausgerichtet werden, ohne dass nach dem Ausrichten und dem Schneiden eine weitere Bewegung des Netzes erforderlich ist. Wenn das Netz vor dem Zuschneiden noch nicht an der Profilleiste mittels des Klemmelements festgelegt ist, so kann direkt nach dem Zuschneiden das Festlegen des Netzes mittels des Klemmelements erfolgen.

[0022] Es ist ferner bevorzugt, wenn die Vertiefung (unmittelbar) benachbart zu der Festlegungskontur angeordnet ist. Insbesondere ist die Vertiefung auf einer Seite relativ zu der Festlegungskontur angeordnet, die im montierten Zustand des Rahmens mit Bezug zu der Gebäude-/Fensteröffnung außen angeordnet ist. Es sind somit keine Elemente zwischen der Festlegungskontur und der Vertiefung an der Profilleiste ausgebildet.

[0023] Für eine sichere Führung des Schneidmittels ist die Vertiefung bevorzugt im Querschnitt V-förmig ausgebildet. Durch eine solche im Querschnitt spitz zulaufende Vertiefung ist auch ein besonders einfaches Abschneiden des Netzes möglich.

[0024] In einer bevorzugten Ausführungsform ist vorgesehen, dass ein Klebstoff so an der Profilleiste angeordnet ist, dass das Netz zunächst mittels des Klebstoffes an der Profilleiste angebracht ist, so dass das Netz

auch ohne das Klemmelement provisorisch an der Profilleiste gehalten ist. Insbesondere wenn die Profilleisten bereits an die Größe der Gebäudeöffnung (Fenster) angepasst sind, kann das Netz zu dem teilweise fertiggestellten Rahmen ausgerichtet und an diesem gehalten werden. Der beispielsweise mittels eines doppelseitigen Klebestreifens bereitgestellte Klebstoff kann somit sicherstellen, dass das Netz bei dem Schneidvorgang, bei welchem das Schneidmittel durch das Netz in der Vertiefung gezogen wird, sicher in seiner ausgerichteten Position gehalten wird. In diesem Fall können die Klemmelemente erst nach dem Zuschneiden des Netzes zum Festlegen des Netzes an den Profilleisten angebracht werden. Auf diese Weise wird auch sichergestellt, dass das Netz durch den Rahmen straff gespannt ist.

[0025] In einer besonders bevorzugten Ausführungsform ist die Profilleiste im Querschnitt omega-förmig mit zwei geraden Schenkeln und einem die zwei Schenkel verbindenden kreisbogenförmigen Aufnahmeabschnitt zur Ausbildung der Festlegungskontur ausgebildet, so dass durch den Aufnahmeabschnitt ein Spalt zwischen den beiden Schenkeln ausgebildet ist, durch welchen die Klemmkontur des Klemmelements hindurch in den Aufnahmeabschnitt einbringbar ist. Die in etwa parallel zueinander fluchtend angeordneten Schenkel sind über dem bogenförmigen (Aufnahme-) Abschnitt miteinander verbunden, wobei durch den bogenförmigen Abschnitt ein Spalt zwischen den Schenkeln ausgebildet wird. Eine solche auch als Omegaleiste bezeichnete Profilleiste ist besonders einfach herstellbar.

[0026] In den Aufnahmeabschnitt der omega-förmigen Profilleiste könnte beispielsweise ein Keder eingebracht werden.

[0027] Bevorzugt ist jedoch, dass auch das Klemmelement einen mit dem Aufnahmeabschnitt korrespondierenden Kopfabschnitt zur Ausbildung der Klemmkontur aufweist, welcher durch den Spalt hindurch in den Aufnahmeabschnitt einbringbar ist, wobei ein Befestigungsabschnitt des Klemmelements außerhalb des Aufnahmeabschnitts angeordnet ist. Der Befestigungsabschnitt kann beispielsweise durch zwei nach außen ausgebildete Anlageabschnitte realisiert sein, die sich außerhalb des Aufnahmeabschnitts an den Aufnahmeabschnitt anschließen, wobei die Anlageabschnitte im montierten Zustand etwa parallel zu den Schenkeln der Profilleiste angeordnet sind.

[0028] In diesem Zusammenhang kann insbesondere vorgesehen sein, dass die Vertiefung benachbart zu dem Spalt und insbesondere in einem Schenkel der Profilleiste angeordnet ist. Die Vertiefung ist insbesondere auf der Seite des Spaltes angeordnet, die im montierten Zustand der Schutzvorrichtung außen mit Bezug zum Spalt angeordnet ist.

[0029] Im montierten Zustand kann ein Anlageabschnitt so angeordnet sein, dass er die Vertiefung an der Profilleiste überdeckt. Auf seiner der Profilleiste abgewandten Seite kann der Befestigungsabschnitt beziehungsweise die beiden Anlageabschnitte flächig ausge-

bildet sein, so dass das Klemmelement und damit auch der gesamte Rahmen beispielsweise an einen Blendrahmen eines Fensters angeklebt (beispielsweise mittels eines doppelseitigen Klebebandes) werden kann.

[0030] Der bereits oben beschriebene Klebstoff zur Anbringung des Netzes an der Profilleiste kann in diesem Fall beispielsweise auf zumindest einem, bevorzugt auf beiden Schenkeln der Profilleiste ausgebildet sein.

[0031] Zur Herstellung eines rechteckigen Rahmens weist der Bausatz insbesondere mindestens vier Eckverbinder auf, die benachbarte Rahmenstreben miteinander verbinden, wobei bevorzugt vorgesehen ist, dass die Eckverbinder im Querschnitt zumindest an ihrem freien Schenkel ein Profil aufweisen, das dem Außenprofil der Profilleiste oder des Klemmelements entspricht, so dass die Eckverbinder einfach auf benachbarte Profilleisten aufgeklipt werden können.

[0032] Die Erfindung sowie das technische Umfeld werden im Folgenden anhand der Figuren beispielhaft erläutert. Es zeigen schematisch

Figur 1: eine Profilleiste,

Figur 2: ein Klemmelement,

Figur 3: eine Insektenschutzvorrichtung mit der Profilleiste und dem Klemmelement und

Figur 4: eine andere Ansicht der Insektenschutzvorrichtung mit der Profilleiste und dem Klemmelement.

[0033] In den Figuren 3 und 4 sind Insektenschutzvorrichtungen mit einem Rahmen und einem Netz 3 dargestellt. Der Rahmen weist vier Rahmenstreben auf, die jeweils eine Profilleiste 1 und ein Klemmelement 2 aufweisen, wobei das Netz 3 zwischen der Profilleiste 1 und dem Klemmelement 2 festgelegt ist.

[0034] Benachbarte Rahmenstreben sind über Eckverbinder 4 miteinander verbunden. Wie insbesondere aus der Figur 3 hervorgeht, sind die Profilleiste 1 und das Klemmelement 2 so dimensioniert, dass der Rahmen in einem Hohlraum zwischen einem Blendrahmen und einem Fensterflügelrahmen eines Fensters angeordnet werden kann, wobei das Netz die Fensteröffnung überspannt.

[0035] Die in Figur 1 dargestellte Profilleiste 1 weist eine sich entlang ihrer Längserstreckung erstreckende Festlegungskontur 1.1 auf. Die Profilleiste 1 ist im Querschnitt omega-förmig ausgebildet und weist einen ersten Schenkel 1.3 sowie einen zweiten Schenkel 1.4 auf, wobei der erste Schenkel 1.3 und der zweite Schenkel 1.4 über einen Aufnahmeabschnitt 1.5 miteinander verbunden sind, so dass ein Spalt 1.6 zwischen dem ersten Schenkel 1.3 und dem zweiten Schenkel 1.4 ausgebildet ist. Die Profilleiste 1 weist ferner eine Vertiefung 1.2 auf, die sich parallel zu dem Spalt 1.6 und zu der Festlegungskontur 1.1 entlang der Erstreckungsrichtung der Profilleiste 1 erstreckt.

[0036] Das in Figur 2 dargestellte Klemmelement 2 weist eine durch einen Kopfabschnitt 2.2 ausgebildete

Klemmkontur 2.1 auf, die in ihrer Querschnittsgestaltung an die Festlegungskontur 1.1 der Profilleiste 1 angepasst ist. Das Klemmelement 2 weist zudem einen ersten Anlageabschnitt 2.3 und einen zweiten Anlageabschnitt 2.4 auf, die einteilig mit dem Kopfabschnitt 2.2 ausgebildet sind.

[0037] Zur Montage der Schutzvorrichtung werden die Profilleisten 1 und die Klemmelemente 2 zunächst entsprechend der Fenstergröße gekürzt. Die Profilleisten 1 werden sodann mittels der Eckverbinder 4 miteinander verbunden. In diesem Zustand kann das Netz 3 auf die Schenkel 1.3 und 1.4 aller Profilleisten 1 aufgelegt werden, so dass das Netz 3 den Spalt 1.6 überdeckt. Um das Netz 3 in dieser Stellung zu halten, kann eine Klebeschicht auf dem Schenkel 1.3 und/oder dem Schenkel 1.4 aufgebracht sein. Das Netz 3 kann nun mittels eines Messers zurechtgeschnitten werden, indem das Messer durch die Vertiefung 1.2 der Profilleisten 1 gezogen wird. Anschließend wird das Klemmelement 2 mit dem Kopfabschnitt 2.2 durch den Spalt 1.6 in die Festlegungskontur 1.1 eingeführt, so dass das Netz 3 zwischen der Profilleiste 1 und dem Klemmelement 2 festgelegt ist. Es verbleibt sodann, die so montierte Schutzvorrichtung in dem Fenster anzubringen, wozu ein doppelseitiger Klebestreifen an dem Klemmelement 2 oder der Profilleiste 1 angeordnet sein kann.

Bezugszeichenliste

[0038]

1	Profilleiste	
1.1	Festlegungskontur	
1.2	Vertiefung	
1.3	erster Schenkel	
1.4	zweiter Schenkel	
1.5	Aufnahmeabschnitt	
1.6	Spalt	
2	Klemmelement	
2.1	Klemmkontur	
2.2	Kopfabschnitt	
2.3	erster Anlageabschnitt	
2.4	zweiter Anlageabschnitt	
3	Netz	
4	Eckverbinder	

Patentansprüche

1. Bausatz für eine Schutzvorrichtung, umfassend

- ein Netz (3),
- mindestens eine Profilleiste (1), wobei die mindestens eine Profilleiste (1) eine sich entlang ihrer Längserstreckung erstreckende Festlegungskontur (1.1) aufweist, und
- mindestens ein Klemmelement (2) zur Festlegung des Netzes (3) an der mindestens einen Profilleiste (1), wobei das mindestens eine

Klemmelement eine Klemmkontur (2.1) aufweist, wobei die Klemmkontur (2.1) und die Festlegungskontur (1.1) so aufeinander abgestimmt sind, dass das Netz (3) mit dem mindestens einen Klemmelement (2) an der Festlegungskontur (1.1) der Profilleiste (1) festlegbar ist,

dadurch gekennzeichnet, dass

die Profilleiste (1) eine Vertiefung (1.2) aufweist, wobei sich die Vertiefung (1.2) parallel zu der Festlegungskontur (1.1) entlang der Längserstreckung der Profilleiste (1) erstreckt.

2. Bausatz nach Anspruch 1, wobei die Vertiefung (1.2) auf der dem Klemmelement (2) zugewandten Seite der Profilleiste (1) angeordnet ist.
3. Bausatz nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei die Vertiefung (1.2) benachbart zu der Festlegungskontur (1.1) angeordnet ist.
4. Bausatz nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei die Vertiefung (1.2) im Querschnitt V-förmig ausgebildet ist.
5. Bausatz nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei die Profilleiste (1) im Querschnitt omega-förmig mit zwei geraden Schenkeln (1.3, 1.4) und einem die zwei Schenkel (1.3, 1.4) verbindenden kreisbogenförmigen Aufnahmeabschnitt (1.5) ausgebildet ist, so dass durch den Aufnahmeabschnitt (1.5) ein Spalt (1.6) zwischen den beiden Schenkeln (1.3, 1.4) ausgebildet ist, durch den die Klemmkontur (2.1) des Klemmelements (2) in den Aufnahmeabschnitt (1.5) einbringbar ist.
6. Bausatz nach Anspruch 5, wobei das Klemmelement (2) einen mit dem Aufnahmeabschnitt (1.5) korrespondierenden Kopfabschnitt (2.2) aufweist, der in den Aufnahmeabschnitt (1.5) einbringbar ist.
7. Bausatz nach Anspruch 6, wobei sich an den Kopfabschnitt (2.2) zwei Anlageabschnitte (2.3, 2.4) anschließen, die im montierten Zustand parallel zu den Schenkeln (1.3, 1.4) der Profilleiste (1) angeordnet sind.
8. Bausatz nach einem der Ansprüche 5 bis 7, wobei die Vertiefung (1.2), insbesondere in einem Schenkel (1.3, 1.4) benachbart zu dem Spalt (1.6) angeordnet ist.
9. Bausatz nach einem der Ansprüche 5 bis 8, wobei zumindest auf einem Schenkel (1.3, 1.4) Klebstoff angeordnet ist.
10. Bausatz nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei der Bausatz mindestens vier Eckverbinder

der (4) umfasst.

11. Bausatz nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei die mindestens eine Profilleiste (1) und/oder das mindestens eine Klemmelement (2) aus Kunststoff gebildet sind. 5

12. Schutzvorrichtung, umfassend einen Rahmen und ein Netz (3), wobei der Rahmen mindestens ein Profilleiste (1) und mindestens ein Klemmelement (2) zur Festlegung des Netzes (3) an der Profilleiste (1) aufweist, wobei die mindestens eine Profilleiste (1) eine sich entlang ihrer Längserstreckung erstreckende Festlegungskontur (1.1) und das mindestens eine Klemmelement (2) eine Klemmkontur (2.1) aufweisen, wobei die Klemmkontur (2.1) und die Festlegungskontur (1.1) so aufeinander abgestimmt sind, dass das Netz (3) mit dem Klemmelement (2) an der Festlegungskontur (1.1) der Profilleiste (1) festgelegt ist, 10
dadurch gekennzeichnet, dass
 die Profilleiste (1) eine Vertiefung (1.2) aufweist, wobei sich die Vertiefung (1.2) parallel zu der Festlegungskontur (1.1) entlang der Längserstreckung der Profilleiste (1) erstreckt. 15
 20
 25

13. Fenster mit einem Blendrahmen und einem an dem Blendrahmen schwenkbar gelagerten, einen Fensterflügelrahmen aufweisenden Fensterflügel, wobei eine Schutzvorrichtung gemäß Anspruch 12 zwischen dem Blendrahmen und dem Fensterflügelrahmen angeordnet ist. 30

14. Verfahren zur Herstellung einer Schutzvorrichtung, umfassend zumindest die folgenden Schritte: 35
 - Bereitstellen eines Rahmens, wobei der Rahmen mindestens eine Profilleiste (1) umfasst und die mindestens eine Profilleiste (1) eine sich entlang ihrer Längserstreckung erstreckende Festlegungskontur (1.1) und eine sich parallel zu der Festlegungskontur (1.1) entlang der Längserstreckung der Profilleiste (1) erstreckende Vertiefung (1.2) aufweist, 40
 - Ausrichten des Netzes (3) zu dem Rahmen, 45
 - Zuschneiden des Netzes (3), indem ein Schneidmittel durch die Vertiefung (1.2) geführt wird, 50
 - Festlegen des Netzes (3) an der Profilleiste (1) mit mindestens einem Klemmelement (2), wobei das mindestens eine Klemmelement (2) eine auf die Festlegungskontur (1.1) abgestimmte Klemmkontur (2.1) aufweist.

15. Verfahren nach Anspruch 14, wobei das Netz (3) vor dem Zuschneiden an die mindestens eine Profilleiste (1) angeklebt wird. 55

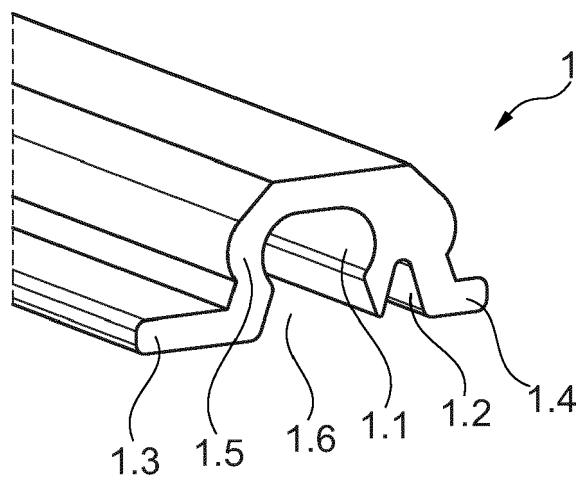


Fig. 1

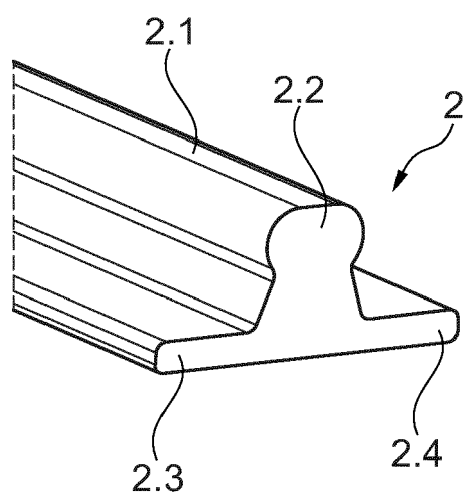


Fig. 2

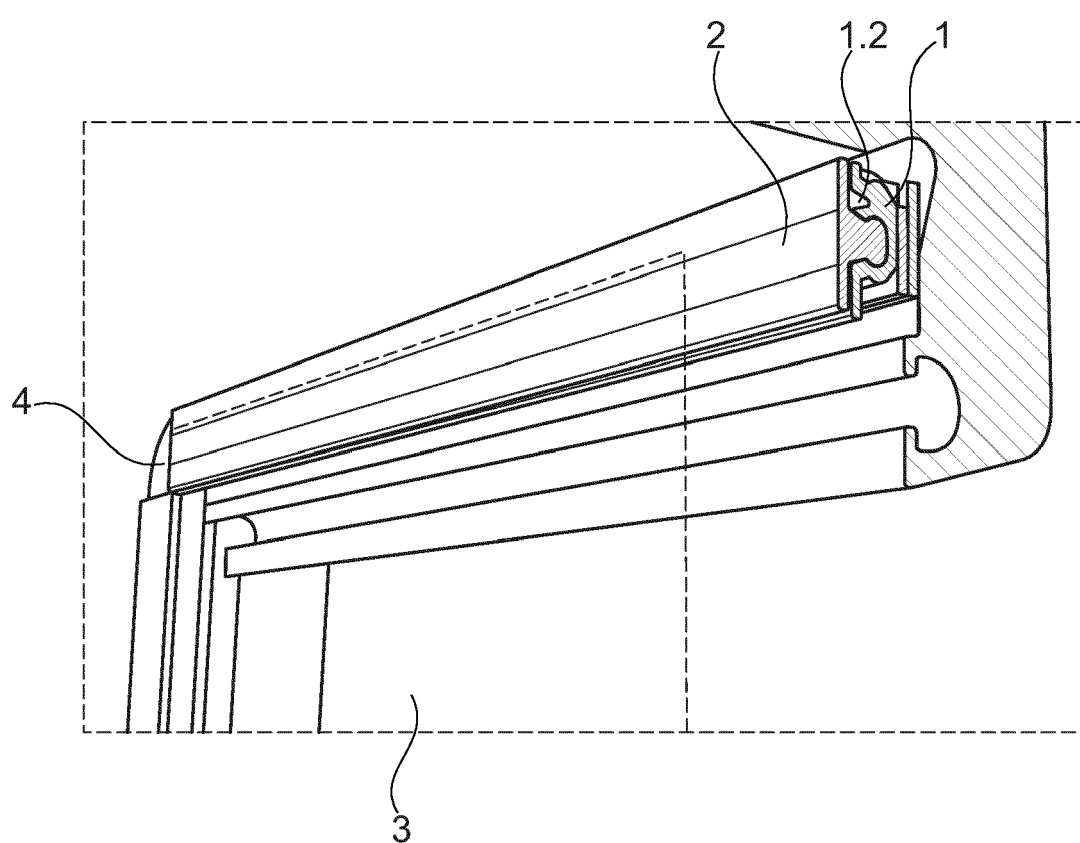


Fig. 3

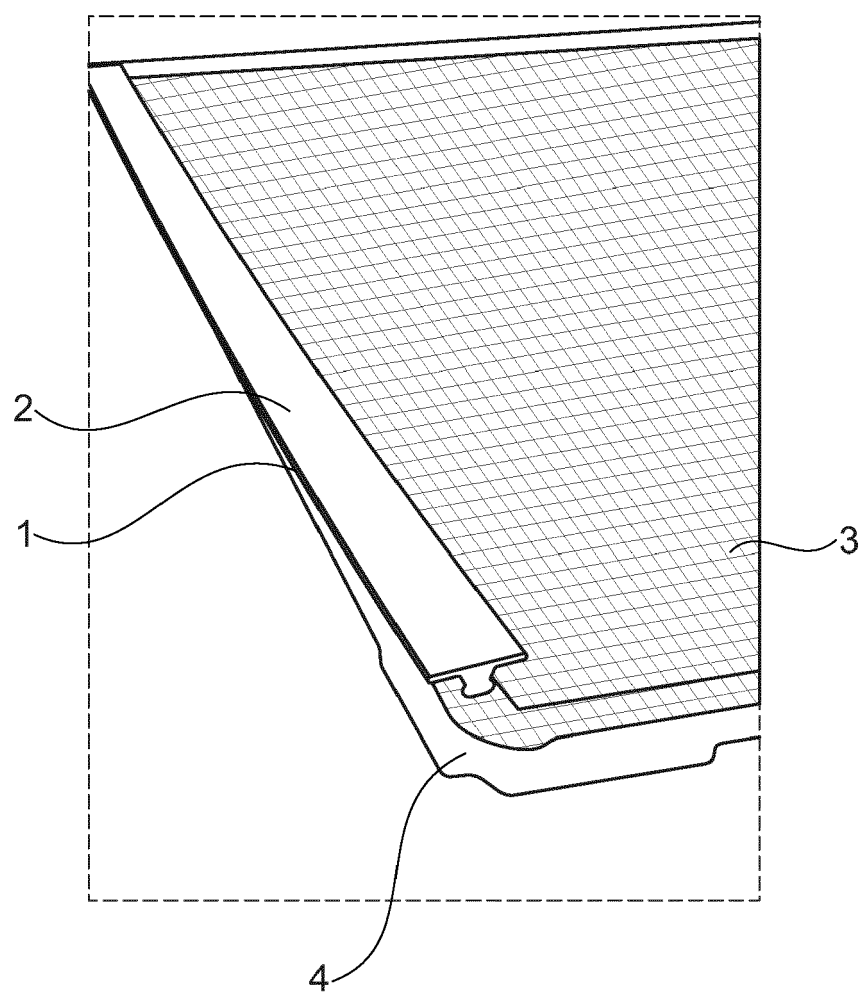


Fig. 4



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 23 17 6375

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

 3
 EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	KR 2019 0046575 A (TEXTOMA CO LTD [KR]) 7. Mai 2019 (2019-05-07)	12, 14, 15	INV. E06B9/52
Y	* Absätze [0030] - [0033]; Abbildungen 2-6 *	1-4, 11, 13	
Y, D	EP 3 910 154 A1 (BUEDENBENDER ARND [DE]) 17. November 2021 (2021-11-17) * Absätze [0004] - [0007]; Ansprüche 7-10 *	1-4, 11, 13	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			E06B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 10. November 2023	Prüfer Kofoed, Peter
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 23 17 6375

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

10-11-2023

10	Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
	KR 20190046575 A	07-05-2019	KEINE	
15	EP 3910154 A1	17-11-2021	KEINE	
20				
25				
30				
35				
40				
45				
50				
55				

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 3910154 A1 [0004]